

Unsere Genossen im VEG bewähren sich in vielen ehrenamtlichen Funktionen

Die Berichtswahlversammlung unserer Parteiorganisation im VEG (Z) Rinderzucht Bösewig-Seegrehna unterstrich: Die 69 Kommunisten bewähren sich immer mehr als Vorbilder in der Produktion und in der gesellschaftlichen Arbeit. So nehmen sie Einfluß darauf, sozialistische Denk- und Verhaltensweisen in ihren Kollektiven herauszubilden. Dort, wo sie wohnen, wirken sie aktiv in gesellschaftlichen Gremien mit. Die vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit der Genossen in der Partei, im Betrieb und im Territorium sowie in den Leitungen der Massenorganisationen trug wesentlich dazu bei, die führende Rolle der Grundorganisation weiter auszuprägen und den Parteieinfluß unter den Werktätigen zu verstärken.

Jedem Parteimitglied und auch schon den Kandidaten sind ehrenamtliche Funktionen übertragen. Die Parteileitung würdigte in der Wahlversammlung wiederum die aktive politisch-ideologische Arbeit der Kommunisten, die sowohl im Betrieb als auch im Wohngebiet und in den Massenorganisationen die ihnen übertragene Verantwortung selbständig und initiativreich erfüllen.

Die Parteileitung erarbeitet ständig Analysen über die politisch-ideologische Tätigkeit der Grundorganisation, beispielsweise im Ergebnis der persönlichen Gespräche mit allen Genossen während der Dokumentenkontrolle und in Vorbereitung der Parteiwahlen. Sie hilft den Genossen, ihre Verpflichtungen gewissenhaft zu erfüllen. So berichten die Parteigruppenorgani-

satoren regelmäßig über das Wirken der Kommunisten in den Brigaden vor der Parteileitung. Verantwortlich eingesetzte Leitungsmitglieder als Paten der Parteigruppen unterstützen die Tätigkeit der Gruppenorganisatoren. Die Vorsitzenden der Massenorganisationen und Genossen aus Kommissionen und Aktivs des Betriebes legen vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab.

Die Parteiorganisation faßt konkrete Beschlüsse zur politisch-ideologischen, organisatorischen und kadermäßigen Vorbereitung von Wahlen in den Massenorganisationen. Bereits jetzt liegt fest, daß sich unsere Mitgliederversammlung in Vorbereitung auf die Wahlen zur Volkskammer und den Bezirkstagen im Juni 1981 über Fragen der Tätigkeit der Genossen in den Volksvertretungen und den Ortsausschüssen der Nationalen Front beraten wird.

Die aktivsten Kommunisten gewählt

In den Wahlversammlungen der Parteigruppen und der Grundorganisation haben die Genossen erneut ihren Besten das Vertrauen geschenkt. Unter den neu- und wieder gewählten Funktionären befinden sich viele erfahrene und bewährte, aber auch junge, entwicklungsfähige Kader.

Der Genosse Johann Trunkwalter, wiederum in die Parteileitung und als Organisator der Parteigruppe Geflügel gewählt, gehört zu den kampferfahrensten Kommunisten im VEG. Im Kollektiv und darüber hinaus genießt er An-

Leserbriefe

Stammbetrieb entwickelnden neuen Initiativen wurde das Kampfprogramm ergänzt und auf das erforderliche Niveau der Parteitagsvorbereitung gebracht. Dabei steht im Mittelpunkt die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Mit Hilfe der durchgehenden Rationalisierung werden wir einen anhaltenden dynamischen Leistungsanstieg und hohe Zuwachsraten erreichen. Die wichtigste Erfahrung in der Arbeit mit den Kampfprogrammen ist die Tatsache, daß sie sich zu wirkungsvollen, überschaubaren und kontrollfähigen Leitungsin-

strumenten entwickelt haben. Dadurch ist die Parteiarbeit konkreter geworden.

In den Parteigruppen wurden zum Beispiel Genossen beauftragt, in bestimmten technologischen Abschnitten den Parteieinfluß unter anderem durch das persönliche Gespräch so geltend zu machen, daß alle Brigademitglieder für die * Lösung der in das Kampfprogramm aufgenommenen Verpflichtungen gewonnen werden und diese gemeinsam mit den Genossen erfüllen bzw. überbieten.

So hat sich der Parteieinfluß seit der zielstrebigsten Arbeit mit dem

Kampfprogramm weiter erhöht. Es wurde ein ökonomischer Leistungsanstieg erreicht. Eine Vielzahl von Arbeitskollektiven löste neue Initiativen aus, um weitere Reserven zu erschließen und ihren Beitrag zur Steigerung des wirtschaftlichen Leistungsvermögens zu erhöhen. Die sich daraus entwickelnde Masseninitiative war die Voraussetzung dafür, daß bis Ende September 1980 zwei Tagesproduktionen zusätzlich erwirtschaftet wurden.

Ausgehend von den guten Ergebnissen konnten wir auf der Betriebsdelegiertenkonferenz die Verpflichtung abgeben, die industrielle